

Bitte mehr Herzarbeit ... in Unternehmen, im Leben!

Die Haltung «jeder ist ersetzbar», rein zahlenorientiertes Managen, Krisenmeldungen und Aktien-Sinkflüge einzig aufgrund nicht erfüllten (möglicherweise utopischen?) Zielvorgaben – da sträuben sich meine Nackenhaare! Geht es um Shareholder-Value oder Shareholder-Value? Kurzfristige Erwartungshaltungen? Angst und Gier auf verschiedensten Ebenen?

Zugegeben, ich bin keine Ökonomin. Ich verfüge über keinerlei Finanzwissen, noch bin ich Unternehmerin. Sogar meine bescheidene Steuererklärung lasse ich extern erledigen. Darf ich mich unter diesen Voraussetzungen zu Führungsarbeit äussern, oder begeben mich bereits im Herbst aufs Glatteis?

Ich wage es, auch wenn mich dadurch möglicherweise einige als Romantikerin belächeln. Zunächst möchte ich klarstellen: Streben nach Leistung, fordern, fördern, wagen, scheitern, wiederaufstehen, nach den Sternen greifen – all das ist wichtig und notwendig um sich weiterzuentwickeln und erfolgreich zu sein! Als ehemalige Leistungssportlerin trage ich das Kämpferherz in mir. Aus meiner Sicht liegt in der heutigen zahlengetriebenen Welt jedoch ein riesiges Potential brach: Der Mensch und dessen Suche nach Sinnhaftigkeit.

Gewähren Sie mir diese beseelten Gedankengänge und Fragen: Es ist entscheidend wie wir miteinander umgehen – mit unseren Mitmenschen, mit uns selber. Managen wir oder geleiten wir mit Nächstenliebe? Schüren wir mit engen Vorgaben und Kontrolle Angst sowie die Haltung «nur keine Fehler machen», oder initiieren wir Dank Wertschätzung und Sinnvermittlung Verbundenheit und Engagement? Sind wir am Output oder am Mitarbeiter interessiert? Stehen wir im Weg oder gehen wir Voraus. Engen wir ein oder inspirieren wir. Was für eine Führungskraft wollen wir sein? Wo fangen wir an? Bei den anderen oder bei uns selber?

Gerne «spinne» ich die Gedanken weiter und formuliere meine Sichtweise: Wenn ich als Führungskraft weiss wer und wie ich als Mensch bin, wenn ich weiss, was mir am Herzen liegt, wofür ich im Leben einstehe, was ich bewirken will – dann entsteht Klarheit, Kraft und Resonanz in meinem Sein und Handeln. Dann werde ich tatsächlich wirksam und kann Potential entfalten – bei mir und anderen, beruflich wie privat. Führung fängt bei der Selbstführung an und Selbstführung ist Herzarbeit. Somit ist Führung Herzarbeit!

Herzarbeit kann und darf man nicht dem Gewinnstreben verzwecken – das ist kontraproduktiv und missbräuchlich. Echte Herzarbeit produziert Erfolg als Nebenprodukt. Was Erfolg bedeutet, bleibt für jeden Einzelnen zu definieren.

Führungskräfte sind wir übrigens ausnahmslos alle. Alle, die wir mit Menschen zusammenleben und arbeiten!

Mareke Bänziger, Coach, Brain Trainerin und Heartworkerin, interviewt im Buch «Heartwork works – Führen mit Werten» erfolgreiche Persönlichkeiten, die werteorientierte führen. www.marekebaenziger.ch / info@marekebaenziger.ch